

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 29. Oktober 2008

1653. Sonderschuleinrichtungen (Beitragsberechtigung)

1. Ausgangslage

Sonderschuleinrichtungen sind Schulheime, Sonderschulen und Spitalschulen mit kommunaler oder privater Trägerschaft.

Bis zum 31. Dezember 2007 beschloss der Regierungsrat gestützt auf § 14 des Schulleistungsgesetzes vom 2. Februar 1919 über die Beitragsberechtigung von Sonderschuleinrichtungen; Staatsbeiträge wurden gestützt auf §§ 11 ff. dieses Gesetzes ausgerichtet. Gemäss § 28 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz vom 10. Dezember 1986 waren Massnahmen der Sonderschulung beitragsberechtigt, soweit sie im Reglement über die Sonderklassen, die Sonderschulung und Stütz- und Fördermassnahmen vom 3. Mai 1984 vorgesehen waren. Für kommunale Sonderschuleinrichtungen bedurfte es deshalb bis Ende 2007 keines Beschlusses des Regierungsrates über die Beitragsberechtigung.

Per Ende 2007 wurden das Schulleistungsgesetz vom 2. Februar 1919 und die dazugehörige Verordnung ausser Kraft gesetzt. Die Beitragsberechtigung von Sonderschulen und Schulheimen ist neu in § 65 des Volksschulgesetzes vom 7. Februar 2005 geregelt. Danach beschliesst der Regierungsrat über die Beitragsberechtigung aller Sonderschulen und Schulheime.

Verschiedene Sonderschulen waren bisher nicht auf Staatsbeiträge des Kantons angewiesen, weil sie bis zum 31. Dezember 2007 durch Beiträge der Gemeinden und der Invalidenversicherung finanziert wurden. Mit dem Rückzug des Bundes aus dem Sonderschulbereich per 1. Januar 2008 hat sich die Situation jedoch geändert. Neu benötigen auch diese Schulen kantonale Beiträge (vgl. § 2 der Übergangsbestimmung zur Änderung des Volksschulgesetzes vom 1. Oktober 2007 gemäss dem Gesetz über die Ablösung der Leistungen der Invalidenversicherung an die Sonderpädagogik vom 1. Oktober 2007). Als Voraussetzung dazu muss ihre Beitragsberechtigung festgestellt werden. Diese ist auf den Zeitpunkt der Inkraftsetzung des Gesetzes über die Ablösung der Leistungen der Invalidenversicherung an die Sonderpädagogik vom 1. Oktober 2007 festzulegen, d. h. auf den 1. Januar 2008.

Gemäss Art. 197 Ziff. 2 der Bundesverfassung vom 18. April 1999 sind die Kantone ab Inkrafttreten des Bundesbeschlusses vom 3. Oktober 2003 über die Neugestaltung des Finanzausgleiches und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) verpflichtet, die bisherigen

Leistungen der Invalidenversicherung an die Sonderschulung so lange zu übernehmen, bis sie über kantonal genehmigte Sonderschulkonzepte verfügen, mindestens jedoch bis zum 31. Dezember 2010.

Auf diesen Zeitpunkt ist vorgesehen, das Sonderschulangebot im Kanton Zürich mittels einer bedarfsgerechten Versorgungsplanung festzulegen und über Leistungsvereinbarungen mit den Leistungserbringern zu regeln. Die Beitragsberechtigung der nachfolgend genannten privaten Schulheime, der privaten und kommunalen Sonderschulen sowie der Spitalschulen sind daher bis zum 31. Dezember 2010 zu befristen.

Die voraussichtlichen Staatsbeiträge für die Jahre 2008 bis 2010 sind Teil der für die Sonderschulung im Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan 2008–2011 bzw. 2009–2012 zur Verfügung stehenden Mittel.

2. Beitragsberechtigte Sonderschuleinrichtungen

Die nachfolgend aufgeführten Sonderschuleinrichtungen erfüllen die Voraussetzungen von § 65 des Volksschulgesetzes und stellen das Angebot an Sonderschulungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche, die nicht im Rahmen der Volksschule geschult werden können, sicher. Sie sind gestützt auf § 65 Abs. 1 des Volksschulgesetzes vom 7. Februar 2005 und § 5 der Verordnung über die Finanzierung der Sonderschulung vom 5. Dezember 2007 als beitragsberechtigt anzuerkennen:

a. Erneuerung der Beitragsberechtigung

Schulheime	Bisherige Beitrags- berechtigung RRB Nr.
– Heilpädagogisches Institut St. Michael, 8345 Adetswil	641/2005
– Schülerheim Friedheim, 8608 Bubikon	640/2005
– Heimgarten Schulinternat, 8180 Bülach	428/2003
– Stiftung Schulheim Dielsdorf für cerebral Gelähmte, 8157 Dielsdorf	423/2003
– Schulheim Elgg, 8353 Elgg	143/2006
– Sonderschulheim Ilgenhalde, 8320 Fehraltorf	425/2003
– Wohnschule Freienstein, 8427 Freienstein	1554/2004
– Stiftung Albisbrunn, 8915 Hausen am Albis	1806/2005
– Zürcherische Pestalozzistiftung, 8934 Knonau	119/2004
– Tanne, Schweizerische Stiftung für Taubblinde, 8135 Langnau am Albis	1273/2002
– Pädagogisches Zentrum Pestalozzihaus, 8352 Rätterschen	426/2003
– Stiftung Schloss Regensberg, 8158 Regensberg	429/2003
– Stiftung Buechweid, 8332 Russikon	364/2004
– Werkschule Grundhof, 8404 Stadel bei Winterthur	1556/2004
– Sprachheilschule Stäfa, 8712 Stäfa	1673/2006
– Villa Ra, Schulheime Redlikon-Aathal, 8712 Stäfa	1364/2003
– Schulinternat Ringlikon, 8142 Uitikon	432/2003
– Stiftung Bühl, 8820 Wädenswil	1192/2002
– Mathilde Escher Heim, 8008 Zürich	431/2003

Sonderschulen	Bisherige Beitrags- berechtigung RRB Nr.
– Stiftung Schule Tägerst, 8910 Affoltern am Albis	2249/1998
– Heilpädagogische Schule Dielsdorf, 8157 Dielsdorf	2249/1998
– Heilpädagogische Schule Limmattal, 8953 Dietikon	2249/1998
– Christoffelschule, 8704 Herrliberg	2964/1993
– Johannes-Schule, 8700 Küsnacht	2249/1998
– Tagesschule Fähre, 8706 Meilen	1889/2003
– Stiftung Tagesschule Birke, 8932 Mettmenstetten	1274/2002
– Stiftung Tagesschule Oberglatt, 8154 Oberglatt	1485/1998
– Lernwerkstatt Bickwil, 8912 Obfelden	1646/2005
– Gruppenschule Thalwil, 8800 Thalwil	2249/1998
– Stiftung Kind & Autismus, 8902 Urdorf	2249/1998
– Schule im Grund, 8620 Wetzikon	1366/2004
– Stiftung M.A.C., Sonderpädagogische Schule, 8006 Zürich	2249/1998
– Oberstufenschule Lengg, 8008 Zürich	2249/1998
– Rafaelschule, 8032 Zürich	2249/1998
– Sekundarschule für Gehörlose, 8038 Zürich	2249/1998
– Sonderpädagogische Tagesschule, Toblerstrasse, 8044 Zürich	370/2002
– Etz Chaim Schule, 8045 Zürich	526/1999
– PRIMA Sonderschulung, 8049 Zürich	144/2006
– Sprachheilschule Zürich, 8053 Zürich	775/2007
– Tagesschule für sehgeschädigte mehrfachbehinderte Kinder (Visoparents), 8050 Zürich	2249/1998
– Heilpädagogische Schule Zürich (RGZ), 8051 Zürich	2249/1998
– Sonderpädagogische Tagesschule für Wahrnehmungsförderung, 8909 Zwillikon	1888/2003
Kommunale Sonderschulen	Bisherige Beitrags- berechtigung RRB Nr.
– Kleingruppenschule Kleinandelfingen, 8451 Kleinandelfingen	1348/2006
	Bisher keine Beitragsberechtigung (§ 28 Schulleistungsverordnung)
– Heilpädagogische Schule Affoltern, 8910 Affoltern a. A.	
– Kleingruppenschule Furttal, KGsf OS, 8108 Dällikon	
– Schule in Kleingruppen, 8157 Dielsdorf	
– Heilpädagogische Schule Waidhöchi, 8810 Horgen	
– Heilpädagogische Schule Humlikon, 8457 Humlikon	
– Kleingruppenschule Kloten, 8302 Kloten	
– Kleingruppenschule Furttal, KGsf U/M, 8105 Regensdorf	
– Heilpädagogische Schule Rümlang, 8153 Rümlang	
– Heilpädagogische Schule Turbenthal, 8488 Turbenthal	
– Heilpädagogische Schule Uster, 8610 Uster	
– Kleingruppenschule Wädenswil, 8820 Wädenswil	
– Schule in Kleingruppen Wallisellen, 8304 Wallisellen	
– Heilpädagogische Schule Aemmetweg, 8620 Wetzikon	

	Bisher keine Beitragsberechtigung (§28 Schulleistungsverordnung)
– Schule in Kleingruppen Wetzikon, 8620 Wetzikon	
– Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach, 8185 Winkel	
– Michaelschule, Heilpädagogische Sonderschule, 8405 Winterthur-Seen	
– Schule in Kleingruppen KGS, 8405 Winterthur	
– Städtische Schule für cerebral gelähmte Kinder, Maurerschule, 8400 Winterthur	
– Heilpädagogische Schule Zürich, 8003 Zürich	
– Schule für Körper- und Mehrfachbehinderte (SKB), 8038 Zürich	
– Schule für Sehbehinderte (SfS), 8048 Zürich	

Kantonale Sonderschule

- Zentrum für Gehör und Sprache, 8038 Zürich
(Beitragsberechtigung bis zur Inkraftsetzung des Gesetzes über das Zentrum für Gehör und Sprache vom 11. Februar 2008)

Spitalschulen	Bisherige Beitrags- berechtigung RRB Nr.
– Kinderspital Zürich, Rehabilitationszentrum, 8910 Affoltern am Albis	2249/1998
– Kantonsspital Winterthur, Patientenschule der Kinderklinik, 8401 Winterthur	1041/2007
– Sonderschule der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung, 8008 Zürich	2249/1998
– Kinderspital Zürich, psychosomatische Therapiestation, 8032 Zürich	2249/1998
– Kinderspital Zürich, Spitalschule, 8032 Zürich	2249/1998
– Sonderpädagogisch-therapeutische Tagesschule, 8044 Zürich	2249/1998

Nachstehende Spitalschulen verfügten bisher nur über eine Bewilligung der Bildungsdirektion:

- KJPD Kinderstation Brüsshalde, 8708 Männedorf
- Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie, 8032 Zürich

b. Erstmalige Beitragsberechtigung

Folgende, von der Bildungsdirektion bewilligte private Sonderschul-einrichtungen, ersuchen erstmals um eine Beitragsberechtigung:

Sonderschulen	Bewilligung der Bildungsdirektion
– Gesamtschule Erlen, 8157 Dielsdorf	23. August 2004
– Tagesschule Eschenmosen, 8352 Rätterschen	10. September 2007
– Schule Momo, 8610 Uster	10. Dezember 2007
– Werkstattschule Wetzikon, 8620 Wetzikon	7. Juni 2004
– Jüdische Schule NOAM, 8002 Zürich	4. September 1990
– Freie Primarschule Zürich, 8005 Zürich	13. Dezember 2004
– Tagessonderschule Intermezzo, c/o ZKJ, 8006 Zürich	23. Juni 2008
– Freie Evangelische Schule, 8024 Zürich	30. Juni 2003
– Freie Oberstufenschule Zürich, 8046 Zürich	25. Oktober 2004
– Sonderschule Puls+, 8050 Zürich	10. September 2007
– Sprachheilschule Winterthur, 8400 Winterthur	13. Dezember 2007

Spitalschule	
– ipw, Integrierte Psychiatrie, Winterthur, 8408 Winterthur	16. Juli 2008

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die in Ziff. 2 der Erwägungen aufgeführten Sonderschuleinrichtungen werden mit Wirkung auf 1. Januar 2008 als beitragsberechtigt anerkannt.

II. Die Beitragsberechtigung gilt bis 31. Dezember 2010.

III. Wesentliche Konzept- und Angebotsänderungen bedürfen der vorgängigen Genehmigung durch das Volksschulamt.

IV. Die Bildungsdirektion wird ermächtigt, die jährlichen Beiträge für die in Ziff. 2 der Erwägungen aufgeführten Sonderschuleinrichtungen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen festzulegen und zulasten der Erfolgsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 7200, Volksschulen, auszurichten.

V. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Mitteilung an gerechnet, beim Bundesgericht, gestützt auf Art. 113 ff. Bundesgerichtsgesetz, subsidiäre Verfassungsbeschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

VI. Mitteilung an die in Ziffer 2 der Erwägungen aufgeführten Institutionen, das Bundesamt für Justiz, Straf- und Massnahmenvollzug, Bundesrain 20, 3003 Bern, sowie an die Finanzdirektion und die Bildungsdirektion.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi